



Schule aus Lehrersicht

–

pädagogische Achterbahn zwischen Himmel und Hölle

Ich wollte immer Lehrer werden, Liebe auf den ersten Blick. Als ich dann endlich Lehrer war, war es aus mit der Liebe! In den Anfangsjahren empfand ich Schule als Vorhölle, als Ort tiefster Dunkelheit, Schule brachte mich in den Grenzbereich der Belastbarkeit - und es waren sicherlich nicht unbedingt die Schüler allein, Lehrersein hatte damals mehr mit Verdammnis als mit Liebe zu tun.

Zwischen Anfeindungen, Angriffen und Glücksmomenten entwickelte ich meine eigene Überlebenstaktik: Schule als persönliche Herausforderung, Schule als gelebtes Dennoch, Schule als Ort der Beglückung im Widerstand zum Bestehenden: Beglückung in neuen Ideen, neuen Wegen, im vollen Engagement. Mag der Schulalltag noch so grau sein, die Schüler noch so desinteressiert, passiv und böse, ich setze dem allen meine Buntheit, Entschlossenheit und ein Stück Begeisterung entgegen. Ich schaffe mir meinen eigenen Bereich, in dem meine Gesetze gelten, in dem ein Stückweit mein Geist weht: Bereiche, in denen ich meine Form der Leidenschaft, der Hingabe leben, beglückend leben, entschlossen ausleben kann.

Aus dem Willen, bei vielem mich nicht dem Vorgegebenen zu beugen, sondern das Vorgegebene teilweise zu verändern, entstanden Schülerzeitung, Veröffentlichungen, Deutsch-Homepage, Lyrikbuch und auch das selbst kreierte Fach „Psychologie“. Bei all dem geht es zunächst nicht um die Schüler oder um ein wie auch immer geartetes „Gut-Menschentum“, sondern um mich, mich allein! Ich will Power, Freude und Kreativität nicht verlieren, also schaffe ich mir selbst Akkus, die mir ermöglichen, dem Schulalltag, besonders aber dem jungen Menschen mit innerer Zuwendung begegnen zu können, im Tun für andere selbst beschenkt zu werden. Davon handeln die nachfolgenden Artikel. Es ist meine Form der Bewältigung, jeder Lehrer wird sich seine erst suchen müssen.

Ein Ausspruch von Mahatma Gandhi:

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“

Klaus Schenck
Klaus.Schenck@t-online.de
www.KlausSchenck.de